

Klares Kontra zu Petersberg-Plänen

TA - Erfurt 30.10.09
K

OB gegen Kollegiatsstift in der Defensionskaserne / Forum Konkrete Kunst soll in der Peterskirche bleiben

Die Frage war simpel, die Reaktion allerdings weist Sprengkraft aus. Die OB-Antwort auf eine Gesamtkonzeption für den Petersberg wird nicht jedem gefallen und mit Sicherheit Diskussionen nach sich ziehen.

ERFURT. Die medienwirksam vorgetragenen Überlegungen zur Errichtung eines Kollegiatsstiftes St. Peter und Paul schienen anfangs eine Perspektive zur Nachnutzung der leerstehenden Defensionskaserne zu bieten. Dies könnte allerdings nur unter erheblichen Änderungen in das Gesamtsystem des Pe-

tersberges eingepasst werden, ohne erhebliche Konflikte zu erzeugen, heißt es in der Antwort von Oberbürgermeister Andreas Bausewein auf eine Anfrage von Helmut Besser (Freie Wähler). Es dürfe zu keiner Ausgrenzung zentraler Gebäude von öffentlichem Interesse oder von Freiflächen kommen, die dann dauerhaft einer öffentlichen Nutzung entzogen wären und den baulich-räumlichen Gesamtzusammenhang der Zitadellenanlage empfindlich stören würden, so der OB weiter. Bausewein weist zudem darauf hin, dass die Überlegungen des Kollegiatsstifts „nicht annähernd finanziell untersetzt“ seien. Zudem sei die technische

und verkehrliche Erschließung noch völlig ungeklärt. Ein entscheidender Punkt ist seine Aussage, dass die Bausubstanz der Defensionskaserne kaum geeignet sei, ohne weitgehende Eingriffe in das Denkmal eine Wohnnutzung anzunehmen. Bausewein: „Vor diesem Hintergrund gehe ich nicht mehr davon aus, dass sich diese Überlegungen tatsächlich umsetzen lassen“.

In Bezug auf das Forum Konkrete Kunst in der Peterskirche wird Erfurts Stadtoberhaupt gleichfalls deutlich. Das Forum sei längst eine wichtige Institution in der Kulturlandschaft der Landeshauptstadt geworden, das von Kultusminis-

terium, Sparkassenstiftung und Sponsoren gefördert werde und in dem sich zahlreiche international renommierte Künstler engagierten. Jährlich liefen im Forum sechs bis neun Ausstellungen. Die Besucherzahl und die Einträge im Gästebuch zeigten deutlich Bewunderung und Anerkennung neben der Aufforderung, das Projekt fortzuführen. Das Forum Konkrete Kunst erfahre vielleicht vor Ort noch nicht die richtige Wahrnehmung entsprechend seiner Bedeutung, genieße aber international einen hervorragenden, für die Stadt durchaus Image prägenden Ruf. Der reizvolle Dialog zwischen der puristischen Architektur und den

ausgestellten Exponaten sei „eine Ideallösung, die ihresgleichen sucht“, so der OB. Vor dem Hintergrund sehe er überhaupt keine Veranlassung, das Forum künftig nicht weiter in vollem Umfang zu unterstützen. „Daher habe ich kürzlich auch dem Direktor der Thüringer Stiftung Schlösser und Gärten verbindlich mitgeteilt, dass ich keine andere Nutzung für die Peterskirche als das zu einer anerkannten Kunstadresse gewachsene Forum Konkrete Kunst wünsche“, heißt es in dem an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassenden Antwortschreiben wörtlich.

Michael KELLER